

Klassiker in Oranje

Bayern München empfängt den HSV

München. Gewöhnlich leuchtet die Allianz-Arena bei Heimspielen von Bayern München ja rot, wenn der Fußball-Rekordmeister heute (17.30 Uhr) den Nordrivalen Hamburger SV empfängt, wäre aber eigentlich Orange die passendere Farbe. Vier Holländer auf dem Platz, zwei auf der beheizten Trainerbank der Münchner, ein verletzter Oranje-Superstar auf der Tribüne – und selbst der Rasen im Stadion kommt aus den Niederlanden.

„Fußball ist immer das Spiel von einer Mannschaft gegen die andere, aber am Sonntag ist das sicherlich auch ein Spiel zwischen Holländern“, findet Bayern-Coach Louis van Gaal. „Es wird ein oranges Spiel. Auf dem Feld und daneben sind viele Holländer, das wird lustig“, sagte Kapitän Mark van Bommel voller Vorfreude vor dem Nord-Süd-Klassiker. Beim „Oranje-Gipfeltreffen“ ebenso mit dabei sein wird der wieder genesene Arjen Robben. Auch Franck Ribery meldete sich nach einer überwundenen Unterschenkel-

prellung wieder fit. „Wir können den HSV distanzieren, das wäre sehr wichtig“, weiß van Gaal. Hamburgs Superstar Ruud van Nistelrooy, Mitglied der Hamburger „Holland-Fraktion“, zu der auch Abwehrspieler Joris Mathijsen sowie Eljero Elia gehören, muss wegen Oberschenkelproblemen passen. Auch der Einsatz von Marcell Jansen (Magen-Darm-Grippe) ist fraglich. „Wir fahren dorthin, um etwas zu holen. Denn wir haben in der Vergangenheit immer sehr gut ausgesehen in München“, sagte Trainer Bruno Labbadia optimistisch.

In der ersten Partie gastiert heute (15.30 Uhr) der deutsche Meister VfL Wolfsburg Derby beim stark abstiegsgefährdeten Nord-Rivalen Hannover 96. Mirko Slomka peilt nach fünf Pleiten in Serie als Hannover-Coach den ersten Sieg an. „Ich bin mehr als ein Feuerwehrmann. Ich denke nach wie vor, dass ich in der Lage bin, mit dem Team den Klassenerhalt zu sichern“, sagte der Coach dennoch optimistisch. (sid)

Pauli in Zugzwang

FC Augsburg zog gestern mit 1:0 vorbei

Neuss. Der FC Augsburg hat zumindest vorübergehend einen direkten Aufstiegsplatz in der 2. Fußball-Bundesliga erobert. Die Schwaben kamen beim Vorletzten TuS Koblenz zu einem 1:0 (0:0)-Erfolg und zogen nach dem achten Spiel ohne Niederlage mit 46 Punkten am FC St. Pauli vorbei. Der bisherige Tabellenzweite (45) empfängt heute den Tabellen-Fünften Arminia Bielefeld (40) zum Spitzenspiel.

Das Tor des Tages für Augsburg sicherte Ibrahima Traore mit seinem fünften Saisontreffer in der 79. Minute. Während Koblenz mit 18 Punkten nun schon vier Zähler Rückstand auf den Relegationsplatz hat, wird auch die Situation von Hansa Rostock immer prekärer. Sie verloren bei der SpVgg

Greuther Fürth mit 0:1 (0:0). Den Siegtreffer für die Fürther, die sich mit 34 Punkten zunächst auf Rang 8 verbesserten, erzielte Leonhard Haas.

Heute kommt es neben dem Spitzenspiel am Hamburger Millerntor zu zwei weiteren Partien: Tabellenführer 1. FC Kaiserslautern muss beim Karlsruher SC antreten, Schlusslicht Rot Weiss Ahlen empfängt Union Berlin. Bereits am Freitag war der MSV Duisburg gegen Rot-Weiß Oberhausen nicht über ein 2:2 hinausgekommen. Der SC Paderborn besiegte 1860 München 3:1, der FSV Frankfurt und Energie Cottbus trennten sich 0:0. Abgeschlossen wird der Spieltag morgen mit dem Westderby zwischen Alemannia Aachen und Fortuna Düsseldorf. (sid)



Bartels ist Meister

Karlsruhe. Der WM-Dritte Ralf Bartels hat bei den deutschen Hallen-Meisterschaften der Leichtathleten in Karlsruhe den Titel im Kugelstoßen gewonnen. Der 32-Jährige aus Neubrandenburg wehrte dabei gestern mit 21,02 Metern den Angriff von Junioren-Weltmeister David Storl (Chemnitz) ab, der

die deutsche Jahresbestleistung im ersten Durchgang zunächst auf 20,77 Meter verbessert hatte. Bartels konterte aber bereits mit seinem zweiten Versuch und sicherte sich dadurch seine sechste nationale Meisterschaft in der Halle. Dritter wurde Marco Schmidt aus Sindelfingen mit 20,31 Metern. Foto: dpa



Der EHC Netphen hat mit einem glatten 12:0-Sieg gegen den EV Duisburg 1b den Aufstieg perfekt gemacht. Eine sehr gute Leistung zeigte auch Tim Bruch (vorne). Foto: cst

Aufstieg ist perfekt

EHC Netphen fegte EV Duisburg 1b mit 12:0 vom Eis

Netphen. Der EHC Netphen hat seine Siegesserie weiter ausgebaut. Im vorletzten Heimspiel der aktuellen Saison bezwangen die heimischen Kufenflitzer die „Jungfische“ vom EV Duisburg klar mit 12:0 (4:0; 4:0; 4:0). Erlaubten sich die Netpher letzte Woche in Duisburg im Mittelabschnitt eine Auszeit, in der sie die Duisburger nach einer Führung wieder ausgleichen ließen, boten sie den Zuschauern diesmal über die kompletten 60 Minuten eine überzeugende Leistung.

In den ersten Minuten des Spiels ließen sie die Duisburger nicht ins Spiel kommen. Erst in der dritten Spielminute konnten die „Jungfische“ das erste Mal einen Schuss auf das von Kevin Groos gehütete Tor abgeben. Da führten die Netpher

aber bereits mit 2:0. Matti Stein und René Sting schossen in der zweiten Spielminute die Tore für den EHC. Die Gäste kamen nun etwas besser ins Spiel und konnten einige Chancen verbuchen. Ein gut aufgelegter Kevin Groos hielt die Netpher im Spiel und ließ sich nicht überwinden. Nach dem 3:0 durch René Sting (13.) war das Spiel dann so gut wie entschieden. Den Schlusspunkt im Auftakt-drittel setzte Ruben Balthasar zum 4:0 in der 19. Spielminute.

Im Mittelabschnitt knüpfte das Team von Reinhard Bruch nahtlos an die Leistung aus den ersten 20 Minuten an. Tim Bruch, zweimal René Sting und Robert Simon schossen erneut vier Tore für den EHC Netphen und schraubten das Ergebnis auf 8:0 nach oben. Auch im

Schlussabschnitt änderte sich nichts an der Überlegenheit des EHC. Nach dem 9:0 durch Robert Simon in Unterzahl erhöhten Matti Stein und Tim Bruch in der 52. Spielminute binnen sieben Sekunden auf 11:0. Es blieb nur noch offen, ob der EHC im letzten Drittel wie in den anderen Dritteln ebenfalls vier Tore schießen würde. Es dauerte bis zur vorletzten Spielminute ehe Falk Elzner sich ein Herz nahm und im Alleingang das vierte Tor im Schlussdrittel und damit den Endstand zum 12:0 erzielte konnte.

Durch den Sieg, verbunden mit der Niederlage des ECE Nordhorn bei den „Grizzlies“ aus Eschweiler, ist dem EHC Netphen der zweite Platz und der Aufstieg in die Verbandsliga nicht mehr zu nehmen.

Der Ball rollt wieder...

Sportfreunde Siegen müssen beim Spitzenreiter antreten

Siegen/Bielefeld. Einst hatte er einen Heidenspaß, den Sportfreunden die „Dinger“ um die Ohren zu hauen – heute kommt es für Siegens Außenspieler Matthew Dallmann zu einer Rückkehr in die Vergangenheit. Gastgeber der Sportfr. Siegen in der NRW-Liga ist die U 23 des Zweitligisten Arminia Bielefeld. Das Spiel soll um 15 Uhr angepiffen werden. Nur heftige Regenfälle könnten die Partie in Ostwestfalen noch gefährden.

Im Oktober 2008 lernte US-Boy Dallmann die Siegener das erste Mal kennen und setzte in jener – aus Siegener Sicht höchst bitteren – Partie mit einem 25-m-Kracher den 4:0-Schlusspunkt für die Arminen. Ein halbes Jahr später schaute sich Dallmann das Siegener Leimbach-Stadion schon mal „von innen“ an und erzielte beim 3:1-Auswärtssieg der Arminen die beiden Führungstore. In beiden Spielen gaben die Siegener gegen das von dem aus

Würgendorf stammenden Arminen-Trainer Armin Perrey eine klägliche Figur ab und wurden von den Ostwestfalen regelrecht „abgeschossen“. Am 16. September 2009 folgte dann Teil III der „Schmerz-Trilogie“ Siegener Auftritte gegen den Arminia-Nachwuchs, als man das Heimspiel erneut mit 0:1 verlor.

Und die Bielefelder trumpten ausgerechnet am vergangenen Sonntag beim einzigen NRW-Liga-Match, das stattfand, derart beeindruckend auf, dass den beiden Siegener Trainern Rob Delahaije und Peter Nemeth als Augenzeugen beim Untergang des VfB Hüls angst und bange werden konnte. Immerhin kann Rob Delahaije bis auf die verletzten Wesley Schors und Marcel Abele alle Spieler einsetzen. In der Anfangsformation stehen wird Rückkehrer Daniel Cartus, von dem sich die Verantwortlichen nach seiner kurzen Spielertrai-

ner-Tätigkeit beim Landesliga-Spitzenreiter TSV Weißtal erhoffen, dass er die noch nicht sehr gefestigte SFS-Mannschaft künftighin fester an die Hand nimmt.

Dabei soll Cartus neben Anis Saidi auf der „6er-Position“ agieren – defensiv bei Ballverlust, offensiver bei Ballbesitz. Cartus soll vornehmlich die schnellen Außen in Szene setzen, von denen derzeit Dallmann und Julian Jakobs in der Gunst am weitesten vorne stehen. Als Innenstürmer kommen Emrah Uzun, der allerdings am Mittwoch im Training eine Knöchelblessur erlitt, und Neuzugang Sebastian Huke zum Einsatz – und sollen Bielefeld möglichst mit deren eigenen Konter-Waffen schlagen. Auch an der Abwehrformation dürfte nicht gerüttelt werden. Außen in der Kette verteidigen Serkan Dalman und Kerim Arslan, innen Daniel Bogusz und Christian Schönwälder. geo

...oder etwa doch nicht?

Winterpause verlängert sich für Landesligisten und Olpe

Siegen. Nachdem bereits der gesamte Fußball-Spielbetrieb im Kreis Siegen-Wittgenstein und die Partien der Bezirksliga 6 für das Wochenende abgesagt wurden, sind nun auch einige für heute geplante Begegnungen der Landes- und Westfalenliga den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen. Ausfallen werden nämlich die Auswärtsspiele des SuS Niederschelden (beim Kiersper SC) und Germania Salchendorfs (beim SV

Schmallenberg/Fredeburg). Abgesagt wurde auch die Heimpartie des Spitzenreiters TSV Weißtal gegen den SV 10 Hohenlimburg und die Partie der 2. Mannschaft des TuS Erdtebrück gegen die SG Hemer. Hingegen dürfte der Auftritt des 1. FC Kaan-Marienborn beim SSV Hagen über die Bühne gehen. Zwar sperrte die Stadt Hagen gestern alle Rasenplätze, doch kann der SSV auf den Kunstrasenplatz am Höing

ausweichen. In der Westfalenliga werden wohl einige Begegnungen stattfinden. In der Westfalenliga fällt die Begegnung der SpVg Olpe (gegen DSC Wanne-Eickel) aus. Der TuS Erdtebrück (2. Platz/33 Punkte) kann indes dem Vernehmen nach wieder ins Titelrennen eingreifen. Gleich zum Auftakt haben die Wittgensteiner heute das Verfolgerduell bei den Sportfr. Oestrich-Iserlohn (3./29) vor der Brust (15 Uhr).

Schon anmelden

Olper Teamcup findet am 11. Juni statt

Olpe. Bereits zum siebten Mal findet in diesem Jahr der Mannschaftsteamlauf rund um die Olper Stadtmauer statt. Am 11. Juni wird erneut Bürgermeister Horst Müller als Schirmherr Hunderte von Läufern und Walkern auf die Strecke durch die Innenstadt schicken. Der Skiclub Olpe und seine Partner AOK, Sparkasse, Intersport Heller & Köster sowie das Olper Freizeitbad hoffen, dass der Lauf wie in den vergangenen Jahren mehr als 1000 Sportler und die entsprechenden Zuschauer zum Start am Kurkölnener Platz locken wird.

Teilnehmer aus Südafrika und Mexiko werden in diesem Jahr nicht erwartet, da diese beiden Länder am 11. Juni das Eröffnungsspiel der Fußball-WM bestreiten; der Termin des Teamcups wurde aber bewusst so gelegt, dass ein Spiel der deutschen Mannschaft nicht zeitgleich stattfindet. Am bewährten System, diesen Lauf ohne leistungsorientierte Zeitmessung durchzuführen, soll festgehalten werden. Zur späte-

ren Ermittlung der Siegermannschaften wird jedoch festgestellt, in welcher Reihenfolge die Läufer und Walker die Ziellinie passieren.

Neu in diesem Jahr ist, dass es einen Schülerlauf für Grundschulmannschaften über eine Runde und einen Lauf über zwei Runden für ältere Schüler gibt. Selbstverständlich sind nicht nur die Schüler angesprochen, sondern wie in den vergangenen Jahren können sich Mannschaften in Firmen, Vereinen, Familien, Nachbarschaften oder zufällig zusammenfinden und sollten mindestens vier Teammitglieder haben. Los geht es am Veranstaltungstag um 18.40 Uhr mit den Schülerläufen über eine und zwei Runden. Der Hauptlauf wird um 19.30 Uhr gestartet. Wie in jedem Jahr werden die Überschüsse der Veranstaltung wieder einem karitativen Zweck gespendet.

Anmelden für den Teamcup kann man sich schon jetzt im Internet unter www.olper-teamcup.de.

Noch vier Wochen

Vorfreude auf World-Team-Cup steigt

Finnentrop. In vier Wochen, genauer gesagt am 27. und 28. März, wird der World-Team-Cup im Rhönrادتurmen in Finnentrop stattfinden. Dann wird sich zeigen, ob sich die Mühen des Organisationskomitees gelohnt haben. Doch vermuten darf man das jetzt schon, denn für die Sparkassen-Sport-Gala sind bereits von 700 Eintrittskarten 630 verkauft und für den folgenden Tag auch schon weit über 500.

Wer also darüber nachdenkt, sich das einmalige Erlebnis für die Gemeinde Finnentrop und für den ESV Finnentrop nicht entgehen zu lassen, sollte möglichst schnell zugreifen. Karten können bei den heimischen Banken und im Internet unter www.rhoenrad-finnentrop-2010.de bestellt werden.

Neben ihren Organisationsaufgaben stellen die Trainerinnen des ESV Finnentrop, Annika Eickelmann und Barbara Schröder, mit ihren zehn Mäd-

chen ein Programm unter dem Motto „Cowboy- und Indianer-Show“ zusammen. In der Darbietung werden alle schwierigen Elemente wie Rundschaukel, Synchronturnen und Spirale für den World-Team-Cup im Rhönrادتurmen und für die Sparkassen-Gala am 27. und 28. März wiederzufinden sein.

„Wir sind froh, wenn nun endlich der Cup losgeht – denn, dass an so viele Details gedacht werden muss, um den Anforderungen einer internationalen Veranstaltung gerecht zu werden, war für uns nicht vorhersehbar. Gott sei dank klappte es aber“, verriet die beiden Trainerinnen.

Mit der Schweiz, Japan, den Niederlanden sowie Deutschland treffen hochkarätige Mannschaften aufeinander. Bereits am Samstag werden die Ehrengäste und ehemalige Turner durch Finnentrops Bürgermeister Dietmar Heß im Rathaus begrüßt. jop



Die Trainerinnen des ESV Finnentrop, Annika Eickelmann und Barbara Schröder, üben mit ihren zehn Mädchen für den World-Team-Cup am letzten März-Wochenende ein Programm unter dem Motto „Cowboy- und Indianer-Show“ ein. Foto: jop